

Monatsbericht Oktober 2025



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Oktober 2025

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.10.2025	Stolpen (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Nutzung ge- setzlicher Regelungen</i> “
01.10.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „ <i>Prüfertreffen</i> “
03.10.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	URBS TURRIUM	ca. 190	Versammlung mit Aufzug; Motto: „ <i>Schützt die Opfer, nicht die Täter!</i> “
03.10.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit Auftritt des Liedermachers Benjamin GRUHN





03.10.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Rechtsextremisten	40	Konzert mit Auftritten der Bands PROLLIGANS (Bayern) und SCHARMÜTZEL (Baden- Württemberg)
03.10.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	acht	Aktion von Max SCHREIBER – sog. <i>„Straßenumfrage“</i> zum <i>„Fest der Vielfalt“</i>
03.10.2025	Niederwiesa (Landkreis Mittelsachsen)	SACHSENGARDE	ca. 15	Herbstwanderung
03.10.2025	Dresden	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND DRESDEN	350	Kundgebung
04.10.2025	Landkreis Bautzen	URBS TURRIUM	mindestens 15	Nachtwanderung
06.10.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau – Stadt des Friedens!“</i>
06.10.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	FREIE SACHSEN	9	Kundgebung mit Infor- mationsstand; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Bautzen – mit Stefan Trautmann wird alles besser!“</i>



06.10.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGSDEMON- STRATIONEN IN GÖRLITZ	110	Montagsspaziergang
11.10.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	*	sog. „Herbstlesereise“ Redner: Martin SELLNER (Österreich)
13.10.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau – Stadt des Friedens!“
13.10.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	sieben	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unter- stützen den Montags- protest in Chemnitz“
13.10.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung mit Infor- mationsstand; Motto: „Wer schweigt stimmt zu – Zeit für Bürger- verantwortung“
13.10.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGSDEMON- STRATIONEN IN GÖRLITZ	137	Montagsspaziergang
15.10.2025	Oschatz (Landkreis Nordsachsen)	Rechtsextremisten	*	sog. „satirische Buchlesung“



15.10.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
18.10.2025	Klingenberg (Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	sechs	Teilnahme an einer Wanderung
19.10.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
20.10.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGSDEMON- STRATIONEN IN GÖRLITZ	110	Montagsspaziergang
20.10.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unter- stützen den Montags- protest in Chemnitz!“</i>
20.10.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau – Stadt des Friedens!“</i>
24.10.2025	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. vier	Flyer-Verteilaktion; Thema: <i>„Unsere Alternative heißt Revolution“</i>



25.10.2025	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	mindestens 80	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl Redner: Martin KOHLMANN, Marcus FUCHS
26.10.2025	Leipzig	SACHSENGARDE	*	sog. „Völkerschlachtmarsch“
27.10.2025	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	sieben	Kundgebung; Motto: „Unterstützung des Montagsprotests – Michael Brück kommt mit dem Bauchladen“
27.10.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGSDEMON- STRATIONEN IN GÖRLITZ	73	Montagsspaziergang
veröffentlicht am: 28.10.2025	Landkreis Zwickau	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. drei	Flyer-Verteilaktion; Thema: „Härtere Strafen für Kinderschänder!“
29.10.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
31.10.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Reisebericht Afghanistan“

31.10.2025	Dresden	DEMOKRATIEFEIND- LICHE UND/ODER SICHERHEITS- GEFÄHRDENE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)	750	„Reformation 2.0“ Redner: Marcus FUCHS
------------	---------	---	-----	---

* Kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Monatsmonat

Demonstration unter dem Motto „Schützt die Opfer, nicht die Täter!“ am 3. Oktober in Bautzen (Landkreis Bautzen)

Die von der rechtsextremistischen Gruppierung URBS TURRIUM angemeldete Demonstration wurde gegen 14.00 Uhr mit einer Rede auf dem Kornmarkt in Bautzen eröffnet. Neben der „Rückführung illegaler und krimineller Migranten“ wurde in dieser auch der Rücktritt des Bautzener Oberbürgermeisters gefordert. Im Anschluss zogen die Kundgebungsteilnehmer entsprechend der geplanten Route lautstark durch die Innenstadt und kehrten schließlich zum Kornmarkt zurück, wo die Versammlung gegen 15.45 Uhr beendet wurde.

Anlass für den Protest war die Berührung einer Frau durch einen tunesischen Asylbewerber gegen ihren Willen.

An der Demonstration beteiligten sich überwiegend Rechtsextremisten aus dem Raum Bautzen, insgesamt waren es ca. 190 Personen.

URBS TURRIUM führte ein Transparent mit der Aufschrift „Kriminelle Ausländer raus!“ sowie zwei Fahnen der Gruppierung mit, die Gruppierung GORELIC RESISTA ein Transparent mit ihrem Namen. Während der Demonstration gab der Versammlungsleiter u. a. folgende Parolen vor, welche die Teilnehmer skandierten:

„Festung Europa, macht die Grenzen dicht“, „Re-, Re- Remigration“, „Jugend, Freiheit, Revolution“, „Kriminelle Ausländer raus, kriminelle Ausländer raus, kriminelle Ausländer raus, raus, raus“, „Wir haben die Schnauze voll, wir haben die Schnauze voll, wir haben, wir haben, wir haben die Schnauze voll“, „Abschieben, abschieben, abschieben“, „Unsere Stadt, unsere Regeln“, „Vogt muss weg“.

Mit der Parole „Vogt muss weg“ wurde öffentlich der Rücktritt des Bautzner Oberbürgermeisters gefordert.

Im Teilnehmerfeld waren neben den besagten parteiungebundenen Rechtsextremisten auch Anhänger der Delegitimiererszene vertreten.

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl der FREIEN SACHSEN am 25. Oktober in Bernsdorf (Landkreis Zwickau)

Der Vorsitzende der Partei FREIE SACHSEN, Martin KOHLMANN, hielt auf der Mitgliederversammlung die Auftaktrede und gab einen Rechenschaftsbericht ab. Er zog in seiner Rede Bilanz über die vergangenen zwei Jahre. Einen Schwerpunkt haben seinen Worten zufolge die Kommunalwahlen 2024 dargestellt, bei denen es der Partei gelungen sei, in alle Kreistage sowie Stadträte der drei Kreisfreien Städte im Freistaat Sachsen einzuziehen.

Außerdem führte er unter dem Stichwort „Zusammenarbeit“ aus: *„[...] und so sind wir mit linken Gruppen gemeinsam für den Frieden auf der Straße, und so demonstrieren wir gemeinsam mit den JN gegen Christopher Street Days, und so sind wir beispielsweise gemeinsam mit der AfD, auf der Straße sieht man sie ja hier in Sachsen nicht so viel, in Gremien gemeinsam aktiv (...) das macht uns eben gar nichts aus, dass wir heute mit dem und morgen mit dem und übermorgen mit dem Dritten jeweils für gute Sachen zusammenarbeiten.“* Weiter hieß es: *„Wir distanzieren uns von niemandem, selbst wenn er für die gute Sache vielleicht mal ein bisschen zu weit geht.“* Zudem nahm KOHLMANN Bezug auf Russland und zog einen Vergleich: *„Man kann ein Land durch zielgerichtete Politik der Abschottung, des Ausschließens, der Isolation dazu zwingen, letzten Endes den ersten Schuss zu tun, und das hat man damals mit uns gemacht und genau das Gleiche (...) macht man jetzt mit Russland (...) Wogegen müssen wir denn kämpfen? Und das ist eben für mich nicht Russland. Sondern Russland hat uns jahrzehntelang völlig zuverlässig mit Rohstoffen beliefert, hat uns nicht den Gashahn abgedreht. Nein, das alles haben die Kriminellen gemacht, die uns heute beherrschen.“*

KOHLMANN thematisierte außerdem die aktuelle Wehrpflichtdebatte der Bundesregierung: *„Zwischendurch ein kleiner Werbeblog: Eine Mitgliedschaft bei den ‚Freien Sachsen‘ wird euch also auch mit sehr hoher Sicherheit davor bewahren, zu dieser Bundeswehr eingezogen zu werden.“*

Abschließend gab KOHLMANN einen kurzen Ausblick. So stehe nach wie vor der sog. „Säxit“ thematisch im Vordergrund. In Richtung der fünf neuen Bundesländer (ohne Berlin) sagte KOHLMANN mit Blick auf weitere Wahlen: *„[...] wo Mehrheiten bereits verstanden haben, dass es gehörig falsch läuft. Und dann spricht doch auch nichts dagegen, mit diesen Mehrheiten uns wieder aus diesem BRD-Gebilde herauszulösen, denn dann ist das der große Säxit, denn die Hälfte davon*



ist sowieso historisches Sachsen, und mit den anderen gemeinsam bilden wir die sächsische Konföderation. [...] Wir Sachsen müssen vorausgehen und andere werden uns folgen, werden sich uns anschließen und das ist das Ziel, wofür wir als größte Bürgerbewegung Sachsens und ich sag's nochmal deutlich, wir sehen ja nicht diesen Freistaat, diesen heutigen, als Grenze. Wir haben Mitglieder weit außerhalb davon. Wir haben sogar bereits einen Kreisverband Gera-Reuss."

KOHLMANN prognostizierte, dass neben dem sog. „Säxit“ „der Protest gegen die Kriegspolitik der Bundesregierung im Moment unsere höchste Priorität“ habe.

Es schlossen sich Redebeiträge von Gastrednern, wie des Extremisten Marcus FUCHS sowie von Vertretern der Partei DIE HEIMAT aus Brandenburg und der „Ostthüringer Patrioten“ an. Diese Reden kommentierten die FREIEN SACHSEN bei Telegram wie folgt: *„Die ‚Freien Sachsen‘ arbeiten im ‚Kampf gegen das Unrecht‘ mit zahlreichen Organisationen und Initiativen zusammen. (...) Wir streiten gemeinsam und reichen jedem die Hand, der mit gutem Willen dem Regime die Stirn bietet!“*.

Im Anschluss wählten die Mitglieder den neuen Landesvorstand. Martin KOHLMANN wurde mit 100-prozentiger Zustimmung in seinem Amt als Parteivorsitzender bestätigt. Als stellvertretende Parteivorsitzende wurden Stefan HARTUNG und Max SCHREIBER gewählt. Der ehemalige Stellvertreter Andreas HOFMANN (alias „DJ Happy Vibes“) hat hingegen kein Amt im Vorstand mehr inne. Robert ANDRES ist weiterhin Schatzmeister. Als Beisitzer wurden weitere acht Personen gewählt, darunter Christian FISCHER (Landkreis Mittelsachsen) und Peter SCHREIBER (Landkreis Meißen).

Weiterhin gaben die FREIEN SACHSEN bekannt, dass sie die Arbeitsgruppe „Willkommen in Sachsen“ gegründet hätten: *„Mit der neuen AG soll Patrioten aus der West-BRD, welche den katastrophalen Zuständen entfliehen wollen, um sich der sächsischen Freiheitsbewegung anzuschließen und hier deutlich mehr verändern zu können, praktische Hilfe geleistet werden.“*

Die FREIEN SACHSEN berichteten auf ihrem Telegram-Kanal über die Mitgliederversammlung.

Demonstration von Vertretern des Phänomenbereichs VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL) unter dem Motto „Reformation 2.0“ am 31. Oktober 2025 in Dresden

Die Mobilisierung für die Versammlung erfolgte über diverse Social-Media-Kanäle. Sowohl verschiedene, von DEL-Akteuren genutzte „Querdenker“-Telegram-Gruppen als auch die FREIEN SACHSEN riefen per Flyer zur Teilnahme auf.

Der führende DEL-Akteur Marcus FUCHS hat die Demonstration, die Teil der überregionalen Veranstaltungsreihe „Reformation 2.0“ anlässlich des Reformationstages 2025 war, organisiert und moderiert. Weitere Veranstaltungsorte waren Lutherstadt Wittenberg (Sachsen-Anhalt), München



(Bayern), Kiel (Schleswig-Holstein), Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern), Frankfurt am Main (Hessen) und Wien (Österreich).

Dem Teilnehmerfeld der Veranstaltung in Dresden - einer „Mischszene“ - gehörten neben den Protagonisten der sächsischen DEL-Szene auch Akteure aus Thüringen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie Rechtsextremisten an.

In den Reden wurden in szenetypischer Manier die damaligen Corona-Maßnahmen und die Positionierung der Bundesregierung zum Ukraine-Krieg bzw. zu Russland thematisiert.

Die FREIEN SACHSEN führten ihre für zehn Teilnehmer angemeldete stationäre Kundgebung *„Freie Sachsen unterstützen den Protest von Fuchsi - mit unserem Trauti für die nächste Reformation“* nicht durch, sondern schlossen sich der Demonstration *„Reformation 2.0“* an.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Neben den zahlreichen Montagsdemonstrationen, die auch im Berichtsmonat unverändert von den FREIEN SACHSEN und dem ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGSDEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ in bekannter Manier orchestriert wurden, rief auch die aus jungen Rechtsextremisten bestehende Gruppierung URBS TURRIUM aufgrund eines aktuellen Ereignisses kurzfristig zu einer Versammlung auf. Trotz relativ kurzer Vorbereitungszeit war die Resonanz beachtlich. Dies zeigt, dass die Gruppierung im Raum Bautzen inzwischen über ein beträchtliches und konstantes Mobilisierungspotenzial verfügt. URBS TURRIUM ist damit die derzeit aktivste und einflussreichste rechtsextremistische Gruppierung der parteiungebundenen Rechtsextremisten in Sachsen. Mit derartigen Aktionen versucht die Gruppierung, ihre Reichweite sowohl in der realen Welt als auch in den sozialen Medien gezielt auszubauen. Dabei werden rechtsextremistische Narrative verbreitet, um die öffentliche Meinung gezielt zu beeinflussen.

Höhepunkt für die FREIEN SACHSEN dürfte die Mitgliederversammlung inklusive Vorstandswahl gegen Ende des Berichtsmonats gewesen sein. In deren Ergebnis wird der neue Vorstand dieser rechtsextremistischen Partei hinsichtlich seiner personellen Besetzung nicht nur ihrer inzwischen sachsenweiten Verankerung gerecht, sondern ist auch ein Beleg für ihre ungebrochen rechtsextremistische Ausrichtung.

Für das LfV Sachsen wurde mit dieser Veranstaltung darüber hinaus abermals deutlich, dass die FREIEN SACHSEN an ihrer Strategie, Themen mit hohem gesellschaftlichen Verunsicherungs- bzw. Empörungspotenzial zu besetzen und damit Sammelbecken für Extremisten und Nichtextremisten zu bleiben, festhalten werden.



Hinsichtlich der Teilnehmerzahl der Veranstaltung am 31. Oktober in Dresden konnte Marcus FUCHS nicht an die vorangegangenen Großdemonstrationen in diesem Format anknüpfen. Immerhin gelang es ihm aber erneut, ein Personenpotenzial im oberen dreistelligen Bereich zu generieren, was auch darauf zurückzuführen sein dürfte, dass FUCHS insbesondere innerhalb der DEL-Szene sehr gut vernetzt ist.

Die von der DEL-Szene mit Bezug auf den Krieg in der Ukraine so bezeichnete „*Kriegstreiberei*“ seitens der Bundesregierung stand thematisch im Mittelpunkt. Hierbei machten die Akteure die Entscheidungen der Bundesregierung sowie allgemein von Politikern verächtlich und würdigten sie herab.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO)	ca. 30	Beteiligung an einem Aufzug von Gruppierungen des auslands- bezogenen Extremismus; Motto: „ <i>Together we will break the siege!</i> “
02.10.2025	Leipzig	AUTONOME	ca. 30 bis 50	schwerer Landfriedensbruch; Motto: „ <i>Free Gaza</i> “ und „ <i>Freiheit für Alle</i> “
03.10.2025	Chemnitz, Leipzig, Regis- Breitingen (Landkreis Leipzig)	AUTONOME	*	sog. „ <i>Knastfeuerwerk</i> “ vor den jeweiligen Justizvollzugsanstalten (JVA)
03. bis 05.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO)	*	Banneraktionen und Kundgebungen
03. bis 05.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER	ca. 250	Internes Treffen; Thema: „ <i>Dritter Kongress der FKO</i> “





		ORGANISATIONEN (FKO)		
06.10.2025	Dresden	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) DRESDEN ROTHER AUFBRUCH DRESDEN	*	Beteiligung an einer Demonstration von Gruppierungen des auslandsbezogenen Extremismus; Motto: „IOF aus Dresden raus! Nein zum Auftritt von Arye Shalimar! Freiheit für Palästina!“
07.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	*	Vortragsveranstaltung; Motto: „Fußfesseln und rassistische Hetze - warum der Staat uns nicht gegen patriarchale Gewalt schützt?“
07.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) KOMMUNISTISCHER AUFBAU (KA) REVOLUTIONÄRE KOMMUNISTISCHE PARTEI (RKP)	*	Beteiligung an einer Demonstration von Gruppierungen des auslandsbezogenen Extremismus; Motto: „Stoppt den Völkermord in Palästina!“
09.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Kann die Klimakrise nur im Sozialismus gelöst werden?“



09.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI LEIPZIG	zwölf	Spontanversammlung; Motto: <i>„35 Jahre Armut Aufrüstung Krieg“</i>
10.10.2025	Leipzig	AUTONOME	70 und drei	Versammlung; Motto: <i>„Mietwahnsinn stoppen!“</i> und Hausbesetzung
11. bis 12.10.2025	Leipzig	AUTONOME	*	Hausbesetzungen
15.10.2025	Leipzig	AUTONOME	100 und drei	Versammlung; Motto: <i>„Solidarität mit Eineck“</i> und Hausbesetzung
15.10.2025	Leipzig	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI LEIPZIG	*	Unterschriftensammlung; Thema: <i>„Keine Waffenlieferungen vom Flughafen Leipzig/Halle!“</i>
15.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	*	Internes Treffen; Motto: <i>„Gemeinsames Banner malen gegen die aktuellen Kürzungen an der Uni“</i>
15.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) SOLINETZ LEIPZIG	*	Internes Treffen; Motto: <i>„Transpi malen in Vorbereitung auf den 25.10.“</i>



16.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	ca. 15	sog. „Kneipenquiz“; Motto: <i>„Deutschland auf dem Weg zum 3. Weltkrieg?“</i>
17.10.2025	Leipzig	AUTONOME	ca. 200 und 75	Versammlung; sog. <i>„Massencorvern“</i> mit Ausschreitungen
19.10.2025	Chemnitz	AUTONOME	27	Kundgebung; Motto: <i>„Free All Antifas“</i> vor der Justizvollzugsanstalt (JVA)
19.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	ca. 25	Stadtteilrundgang; Motto: <i>„Wie Leipzig zur linken Hochburg des Ostens wurde“</i>
20.10.2025	Dresden	AUTONOME	*	Vortragsveranstaltung; Motto: <i>„Das nächste Antifa-Verfahren - Info Abend zum Budapestkomplex und Antifa Ost“</i>
20.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	vier	Flyer- bzw. Banneraktion an der Universität Leipzig



22.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) SOLINETZ LEIPZIG	vier	Informationsstand und Flyeraktion
22.10.2025	Leipzig	AUTONOME	ca. 15	schwerer Landfriedensbruch in Solidarität mit den <i>„Hausbesetzer*innen“</i> im Rahmen der <i>„Autonomen Besetzungstage“</i>
23.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	ca. 20	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Wie denken Sozialist:innen?“</i>
24.10.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSEN- KÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) STUDIERENDEN- KOLLEKTIV LEIPZIG	ca. 20	Kundgebung; Motto: <i>„Leipzig hat kein´ Bock auf Pick-up-Artists“</i>

* kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
14.10.2025	Dresden	*	Beteiligung an einer Vortragsveranstaltung; Motto: <i>"Antifa unter Generalverdacht - Repression in Deutschland und Ungarn"</i>
25.10.2025	Leipzig	ca. 250	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Gedenken erkämpfen - antifaschistisch, autonom“</i>
27.10.2025	Leipzig	*	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Das Stadtbild bleibt bunt“</i>
31.10.2025	Leipzig	*	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto <i>„Gruselbesuch beim Gruselvermieter“</i>

* kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Landfriedensbruch und linksextremistische Spontandemonstration am 2. Oktober in Leipzig

Am Abend des 2. Oktober kam es zu einem schweren Landfriedensbruch in Leipzig. Eine Gruppe von 30 bis 50 verummten Personen beschädigte ab 23:00 Uhr im Bereich Zschochersche Straße mehrere Gebäude (das Büro einer Landtagsabgeordneten der Partei Bündnis 90/Die Grünen, eine Sparkasse sowie ein Firmengebäude) sowie zwei Fahrzeuge durch Steinwürfe und Pyrotechnik stark. Die Personengruppe führte Transparente mit den Aufschriften *„Free Gaza“* und *„Freiheit für Alle“* mit.

Anonyme Autoren veröffentlichten am 3. Oktober 2025 auf der linksextremistischen Internetseite DE.INDYMEDIA.ORG ein Selbstbezeichnungsschreiben zum Sachverhalt. Demnach habe es sich um eine *„Scherbendemo durch den Leipziger Westen in Solidarität mit Hanna, Maja, Zaid und allen anderen verfolgten Antifaschist*innen inner- und außerhalb der Knäste dieser Welt“* gehandelt, bei der *„zahlreiche Antifaschist*innen [...] lautstark durch das mittlerweile durchgentrifizierte Viertel“* zogen und *„die Scheiben splintern“* ließen.



Aktivitäten von Linksextremisten im Zusammenhang mit Hausbesetzungen ab dem 10. Oktober 2025 in Leipzig

Unter dem Motto „*Eröffnung der Autonomen Besetzungstage Leipzig (ABeTa)*“ kam es in Verbindung mit Hausbesetzungen in Leipzig zu Sachbeschädigungen an zwei Polizeiposten und verschiedenen szenetypischen Reaktionen auf die Räumung besetzter Häuser.

Am 10. Oktober wurde durch die Polizei eine Hausbesetzung im Stadtteil Lindenau festgestellt. Vor dem Gebäude befanden sich bis zu 70 Personen. Polizei und Versammlungsbehörde bewerteten dies als Versammlung, die unter dem Motto „*Mietwahnsinn stoppen*“ stand. Im weiteren Verlauf wurde die Räumung angeordnet und durchgeführt. Drei im Haus angetroffene Personen erhielten einen Platzverweis. Auf der linksextremistischen Internetplattform DE.INDYMEDIA.ORG wurde zeitgleich ein Artikel zum Ereignis mit dem Titel „*Besetzung Henri, Lützner Str 99 – Eröffnung der Autonomen Besetzungstage Leipzig (ABeTa)*“ eingestellt.

Durch unbekannte Tatverdächtige wurde an zwei Fensterfronten des Polizeistandes in der Biedermannstraße (Wiedebach-Passage) in Leipzig-Connewitz der Schriftzug „ACAB“ angebracht sowie die Folierung von 16 Fenstern beschädigt. In einem am 11. Oktober um 04:18 Uhr veröffentlichten Selbstbezeichnungsschreiben auf DE.INDYMEDIA.ORG wurden die Sachbeschädigungen als „*direkte Reaktion auf die Räumung der neuen Besetzung*“ dargestellt: „*Während die Räumung noch nicht ganz beendet war, haben wir uns spontan entschlossen, die Bullenwache in Connewitz anzugreifen. [...] Jede Räumung eine Wache! Jeder Bulle ist ein Bastard!*“

Unbekannte Täter verschafften sich am 11. Oktober Zugang zu einem unbewohnten Haus in der Waldstraße und hängten Transparente mit den Aufschriften „*Besetzt*“, „*AZ Gathe bleibt*“ und „*Grüße nach Wuppertal*“¹ auf. Am 12. Oktober verschafften sich unbekannte Personen Zutritt zu einem leerstehenden Gebäude in der Zweenfurther Straße. Hier wurde ein Bettlaken mit den Aufschriften „*Besetzt*“ und „*A*“ angebracht. Die Polizei konnte in beiden Fällen keine Personen vor Ort antreffen, jedoch an beiden Gebäuden beschädigte Fenster feststellen. Bezüglich der Besetzung in der Waldstraße wurde auf DE.INDYMEDIA.ORG ein kurzer Artikel mit Fotos vom Haus und den angebrachten Bannern eingestellt.

Am 12. Oktober beschädigten unbekannte Täter zwei Türen an einem Mehrfamilienhaus („Villa Krause“) in der Julius-Krause-Straße und brachten mehrere Bettlaken an der Fassade an. Auf den Bannern standen die Losungen „*Nachbarschaft gemeinsam gestalten*“, „*Freiräume bekämpfen*“,

¹ Die Parolen beziehen sich auf andere Besetzungen im Zusammenhang mit dem „*AZ Gathe in Wuppertal*“.



„Kultur braucht Kampf“, „Willkommen in der Villa Krause“ und „Villen für Alle“. Während die Polizei im Haus keine Personen feststellen konnte, befanden sich auf dem umfriedeten Grundstück hingegen zwei Personen. Auch diese Besetzung wurde bei DE.INDYMEDIA.ORG thematisiert.

Am 15. Oktober brachten unbekannte Täter mittels unbekanntem Werkzeug graue und braune Farbsubstanz auf die Gebäudefassade der Außenstelle des Polizeireviers Südwest in Leipzig an. Die betroffene Fläche hatte eine Größe von 20m x 5m. Weiterhin wurden die Fensterscheiben mittels unbekannten Gegenstandes beschädigt. Diese Sachbeschädigung ist im Zusammenhang mit der Parole „Jede Räumung eine Wache!...“ zu sehen.

Am Abend des 22. Oktober bewegte sich Zeugenaussagen zufolge eine Gruppe von ca. zehn bis 15 verummten Personen mit Pyrotechnik, Farbsprühdosen und gezündeten Bengalos auf der Könneritzstraße in Leipzig. Die Akteure beschädigten mit Steinen und Farbe mehrere Scheiben an drei Kreditinstituten, zwei Versicherungsbüros sowie einem Supermarkt. Im Tatort-Bereich wurden zudem mehrere „ABeTa“²-Schriftzüge festgestellt. Weiterhin wurde ein Kfz in Brand gesetzt. Bereits vor dem Eintreffen der Polizei zerstreute sich die Personengruppe. In einem auf dem linksextremistischen Internetportal DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlichten Selbstbeichtigungsschreiben bekannte man sich folgendermaßen: „Vorhin sind wir kurz durch Schleußig spaziert und durften mit ansehen, wie nach und nach alle Scheiben der vielen Banken und Versicherungen der Könneritzstr. auf den Gehweg gerieselst sind. Daneben konnten einzelne brennende Barrikaden und Autos sowie gesprühte Parolen bestaunt werden.“ Als Begründung gaben die Verfasser an, dass „alle konstruktiven Vorschläge und offenen Angebote für die Nachbarschaften ausgeschlagen“ worden seien. Die Verfasser solidarisierten sich mit den „Hausbesetzer*innen“ im Rahmen der „Autonomen Besetzungstage Leipzig“.

Sog. „Massencornern“ am 17.Oktober in Leipzig

Unter der Bezeichnung „LeipzigBesetzen“ firmierende Autoren hatten am 16. Oktober auf der linksextremistischen Onlineplattform DE.INDYMEDIA.ORG für den Folgetag zum sog. „Massencornern“ auf der Eisenbahnstraße aufgerufen. Die Aktion stand in unmittelbarem Zusammenhang mit den vorangegangenen Hausbesetzungen in Leipzig. So nahmen die Autoren explizit Bezug auf „das Henri im Osten und die Villa Krause und das Eineck im Osten“. Szenetypische Aussagen zum Themenfeld staatliche Repression wurden durch den Aufruf zu Widerstandshandlungen flankiert: „Lasst uns ein gemeinsames Zeichen setzen und allen klarmachen, dass wir mit der Entwicklung

² „Autonome Besetzungstage“



unserer Viertel nicht einverstanden sind und uns der dauerhafte polizeiliche Ausnahmezustand wütend macht.“

In den Abendstunden des 17. Oktober versammelten sich Polizeiangaben zufolge schließlich bis zu 200 teilweise verummte Personen im Bereich Idastraße/Eisenbahnstraße. Sie errichteten Barrikaden und setzten diese teilweise in Brand. Während ihres Einsatzes wurden Polizisten und ihre Fahrzeuge aus der Menge heraus mit Flaschen beworfen. Ein Polizeibeamter wurde leicht verletzt, fünf Dienstfahrzeuge wurden beschädigt.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Oktober lag mit 30 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (12) auf einem deutlich höheren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz sowie im Landkreis Leipzig statt.

Dabei griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus und Antirepression auf. Analog zu den Vormonaten fokussierten sich sächsische Linksextremisten in diesem Zusammenhang auf die Thematik „Free Antifas“. Zudem waren zahlreiche Aktivitäten im Themenfeld „Anti-Gentrifizierung“ sowie die aktuellen Entwicklungen im Israel-Palästina-Konflikt im Themenfeld „Antiimperialismus“ Gründe für das deutlich gesteigerte Aktionsniveau.

Der Artikel auf DE.INDYMEDIA.ORG zu den Aktivitäten von Linksextremisten am 2. Oktober in Leipzig verdeutlicht einmal mehr, dass Gewaltanwendung von der AUTONOMEN SZENE als eine zentrale Aktionsform und legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener, verfassungsfeindlicher Interessen betrachtet wird. Im „autonomen Antifaschismus als organisierte Praxis“ wird Gewalt gegen den politischen Gegner ausgeübt. Die rechtsstaatliche Sanktionierung dieser Straftaten durch Gerichtsurteile wie im „Budapest-Komplex“ betrachten Linksextremisten als „Gesinnungsprozess“ und „Feindjustiz“. Gegen diese angebliche „Repression“ richtete sich die gewaltsame „Scherbendemo“ am 2. Oktober in Leipzig: *„Mit den Scherben in Plagwitz geben wir einen kleinen Teil der Gewalt zurück, mit der uns die Repressionsbehörden seit Jahren überziehen. [...] Wenn Antifaschismus ein Verbrechen ist, sind wir eben Verbrecher*innen.“*

Hausbesetzungen sind typische Aktionen der AUTONOMEN SZENE in ihren klassischen, miteinander verbundenen Themenfeldern „Kampf um Freiräume“ und „Kampf gegen „Gentrifizierung“. Im Artikel zur „Besetzung Henri, Lützner Str. 99“ wurde dazu aufgerufen, „Aktionen gegen Gentrifizierung, Verdrängung und Spekulation zu starten“. Neben Wohnräumen sollen auf diese Weise auch Räume



für szenenahe Organisationen geschaffen werden, nämlich für „Vereine [...], die sich ohne Fördergelder ihre Räumlichkeiten/Büros nicht mehr leisten können“. Bei den aktuellen Hausbesetzungen in Leipzig dürfte es sich nach Einschätzung des LfV Sachsen aber eher um symbolische Aktivitäten gehandelt haben, wenngleich die zeitliche Abfolge ein Novum für die Szene darstellt. Möglicherweise sollte damit eine größtmögliche Öffentlichkeitswirkung entfaltet werden, um einerseits auf die oben dargestellten Themen aufmerksam zu machen und andererseits zahlreiche Nachahmer zu finden. Immerhin wurden szeneseitig weitere (Schein-)Besetzungen angekündigt.

Mit dem sog. „Massencorvern“ solidarisierten sich Nichtextremisten Seite an Seite mit gewaltbereiten Linksextremisten mit dem rechtswidrigen Agieren der Hausbesetzer. Damit bedienten die Teilnehmer das Themenfeld „Antigentrifizierung“, das eben auch anschlussfähig für große Teile der städtischen Bevölkerung ist. Der Kampf dient der Gewinnung „selbstbestimmter Freiräume“ und dem Aufhalten sozialer Verdrängungsprozesse in Städten. In den dem staatlichen Zugriff entzogenen „Freiräumen“, wie etwa besetzten Häusern oder Jugendzentren, wollen Linksextremisten ihre Vorstellungen von einem „besseren“ Leben umsetzen. Auf behördliche Maßnahmen, die sich gegen ihre „Freiräume“ richten, reagieren Linksextremisten umgehend und mitunter aggressiv.

Das Agieren gegenüber den Einsatzkräften in Verbindung mit entsprechenden Aussagen im Aufruf zum sog. „Massencorvern“ ist dem Themenfeld „Antirepression“ zuzuordnen, wobei die Akteure Gewalt zur Durchsetzung eigener Interessen für sich als legitimes Mittel in Anspruch nehmen.



C. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten im auslandsbezogenen Extremismus

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.10.2025	Leipzig	YOUNG STRUGGLE LEIPZIG	900	Versammlung mit Aufzug; Motto: „Together we will break the siege!“
07.10.2025	Leipzig	HANDALA E. V.	900	Demonstration; Motto: „Stoppt den Völkermord in Palästina!“
29.10.2025	Leipzig	HANDALA E. V.	300	Versammlung; Motto: „Keine Waffenlieferungen an Israel!“

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Demonstration unter dem Motto „Together we will break the siege!“ am 2. Oktober 2025 in Leipzig

Die Veranstaltung wurde als Eilversammlung unter dem Motto „Together we will break the siege!“ durch einen Akteur von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG angemeldet. Teilnehmer verschiedener Gruppierungen hielten Reden und skandierten Sprechchöre, z. B. „Es ist kein Krieg – es ist ein Genozid!“.

Auf Instagram war die Aktion „Heraus zu Tag X“ seit einiger Zeit für den Fall angekündigt worden, dass die „Global Sumud Flotilla“ von Israel angegriffen werden würde. Dabei handelte es sich um eine internationale zivilgesellschaftlich getragene maritime Initiative, die auch von zahlreichen Politikern, Schauspielern und Aktivisten öffentlichkeitswirksam unterstützt wurde. Die ursprünglich mehr als 50 Boote mit über 500 Teilnehmern hatten das Ziel, den maritimen Blockadezugang zum Gazastreifen zu durchbrechen und Hilfsgüter nach dorthin zu liefern. Israel hatte daraufhin am 1. Oktober begonnen, diesen Seekonvoi zu stoppen.

Laut Polizeiangaben nahmen 900 Personen an der Eilversammlung in Leipzig teil. Neben HANDALA E. V. beteiligten sich auch Gruppierungen aus dem Spektrum der orthodox-kommunistischen DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN, so beispielsweise Mitglieder der FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) mit eigenen Fahnen und mindestens zwei Bannern.

Auf Instagram berichteten die beteiligten Gruppierungen mit zahlreichen Postings von der Veranstaltung und blendeten dazu Schriftzüge wie *„From every river to every sea – together we will break the siege!“* sowie *„Es ist kein Krieg – es ist ein Genozid!“* ein.

Demonstration anlässlich des 2. Jahrestages des Beginns des Gaza-Krieges am 7. Oktober 2025 in Leipzig

Die angemeldete Versammlung mit Aufzug unter dem Motto *„Stoppt den Völkermord in Palästina!“* begann gegen 18:30 Uhr im Stadtteilpark Rabet mit zunächst ca. 700 Teilnehmern. Im Verlauf des Demonstrationzugs durch die Innenstadt bis zum Gelände der „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) stieg die Teilnehmerzahl auf bis zu 900 Personen an. Es wurde ein Frontbanner mitgeführt, auf dem die Worte *„Lang lebe der antikoloniale Widerstand“* und eine Grafik, auf der ein Mann eine Kalaschnikow hält, zu sehen waren.

An der Veranstaltung beteiligten sich auch die Gruppierungen FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) und KOMMUNISTISCHER AUFBAU (KA), welche der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTISCHEN SZENE zugerechnet werden. Sie bildeten einen gemeinsamen Block und führten eigene Banner sowie Fahnen mit.

Die Rede verklärte den sog. „Widerstand“ durch die Aussagen *„Ehre unseren Märtyrern“* und *„Unser Widerstand ist nicht kriminell, sondern Verteidigung...“*. Zudem wurden bekannte antisemitische Chiffren verwendet: *„1917 versprach der britische Außenminister Lord Balfour unser Land einem britischen Lord, dem Repräsentanten des Zionismus, Lord Rothschild“*. Diese Erzählung stützt sich auf das antisemitische Narrativ einer *jüdischen Weltverschwörung* bzw. einer *geheimen jüdischen Kontrolle über Kolonialmächte*.

Versammlung unter dem Motto „Keine Waffenlieferungen an Israel“ am 29. Oktober 2025 in Leipzig

Ein Akteur des HANDALA E. V. hatte die Veranstaltung angemeldet. Im Verlauf der Kundgebung wurden 5.000 gesammelte Unterschriften gegen von Deutschland ausgehende Rüstungslieferungen an Israel an die Mitglieder der Leipziger Stadtratsfraktionen von „BSW“- und „Die Linke“ übergeben.



Die Teilnehmer der Veranstaltung führten u. a. Palästina-Fahnen und Fahnen von YOUNG STRUGGLE mit.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die pro-palästinensischen Veranstaltungen positionierten sich auch im Berichtsmonat weiterhin einseitig zugunsten des „palästinensischen Widerstandes“. So nutzte der HANDALA E. V. den zweiten Jahrestag des Überfalls der HAMAS auf Israel, um im Rahmen einer Demonstration eine Schuldumkehr zu versuchen. Neben den gewaltverherrlichenden Aussagen zeigte sich in der Rede auch die klare antisemitische Haltung des HANDALA E. V.

Wie bereits im Vorjahr bildete die Stadt Leipzig den Hauptveranstaltungsort für pro-palästinensische Veranstaltungen mit Extremismusbezug in Sachsen. Die jeweils mindestens dreistellige Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen offenbarte das hohe spektrumübergreifende Mobilisierungspotenzial in der Messestadt. Dies spricht abermals für dort ansässige beständige und gut vernetzte Szenen im auslandsbezogenen Extremismus sowie im dogmatischen Linksextremismus, die zudem über eine hohe Anschlussfähigkeit an die gesellschaftliche Mitte verfügen.



**Herausgeber:**

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

14. November 2025

